

## **Antrag**

**der Abg. Alfred Dagenbach u. a. REP**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Umwelt und Verkehr**

### **ICE-Neigetechnik-Verbindung Stuttgart–Heilbronn–Würzburg**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche neuen Erkenntnisse sie darüber hat, ob und inwieweit Planungen der Deutschen Bahn AG darüber vorliegen, gegebenenfalls in Fortführung der Cisalpino-Linie Mailand–Zürich–Stuttgart, eine ICE-Linie von Stuttgart über Heilbronn nach Würzburg und Berlin zu verlängern;
2. wie und in welcher Weise sie den immer dringender erhobenen Forderungen nach einer solchen Linie aus der Region Heilbronn-Franken Rechnung tragen will.

05. 03. 98

Dagenbach, Schonath, Eigenthaler, Hauser, Huchler REP

Begründung

In einem erneuten Beschluß des Regionalverbandes Franken wurde nach Ansicht der Unterzeichner zu Recht die Forderung nach einer Verbesserung der Schienenverkehrsanbindung der Region mittels der Cisalpino oder ICE-Neigetechnik erhoben. Die Region Heilbronn-Franken ist in Anbetracht der Bedeutung als zweitgrößte Wirtschaftsregion des Landes bei der Anbindung im Schienenverkehr eindeutig benachteiligt. Ein weiteres Zögern bei der Verwirklichung der Verbesserung der Bahnanbindung kann daher nicht länger hingenommen werden.

### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 2. April 1998 Nr. 33–3824.1–2/121 nimmt das Ministerium für Umwelt und Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Zu 1.:

Nach den der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen plant die Deutsche Bahn AG weder die Einrichtung einer ICE-Linie oder ICT-Linie (ICE-Neigetechnik-Linie) von Stuttgart über Heilbronn und Würzburg nach Berlin noch die Verlängerung der Cisalpino-Linie Mailand–Zürich–Stuttgart nach Würzburg und Berlin.

Zu 2.:

Die Landesregierung tritt unverändert gegenüber der Deutschen Bahn AG dafür ein, den Raum Heilbronn über die Strecke Heilbronn–Würzburg–Erfurt in den schnellen Fernverkehr der Deutschen Bahn AG einzubinden. Dies scheiterte jedoch bisher an dem nach Ansicht der Deutschen Bahn AG zu geringen Reisenaufkommen auf dieser Strecke. So wäre nach den Vorgaben der Deutschen Bahn AG eine Cisalpino- oder ICT-Linie nur dann gerechtfertigt, wenn das Reisenaufkommen mindestens 200 Reisende pro Zug auf der gesamten Linie beträgt. Zwar ist das gegenwärtig verkehrende InterRegio-Zugpaar „Rennsteig“ zwischen Stuttgart und Würzburg gut ausgelastet, im weiteren Verlauf bis Erfurt jedoch nicht mehr. Insbesondere im Abschnitt Würzburg–Erfurt stellt sich für die Deutsche Bahn AG die Frage nach der Wirtschaftlichkeit dieses Zuges. Dessen ungeachtet ist es Ziel der Landesregierung, zunächst das eine Zugpaar durch eine im Zwei-Stunden-Takt verkehrende InterRegio-Linie zu ergänzen. Damit wäre Heilbronn im schnellen Fernverkehr sowohl an den Knoten Stuttgart als auch an den Knoten Würzburg angebunden. Daneben haben Heilbronn und die Region Franken über die stündliche schnelle Verbindung nach Heidelberg/Mannheim mittels attraktiver Neigetechnikzüge gute Anbindungen an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn AG.

Schaufler

Minister für Umwelt und Verkehr